

Kommunikation- Grundlagen

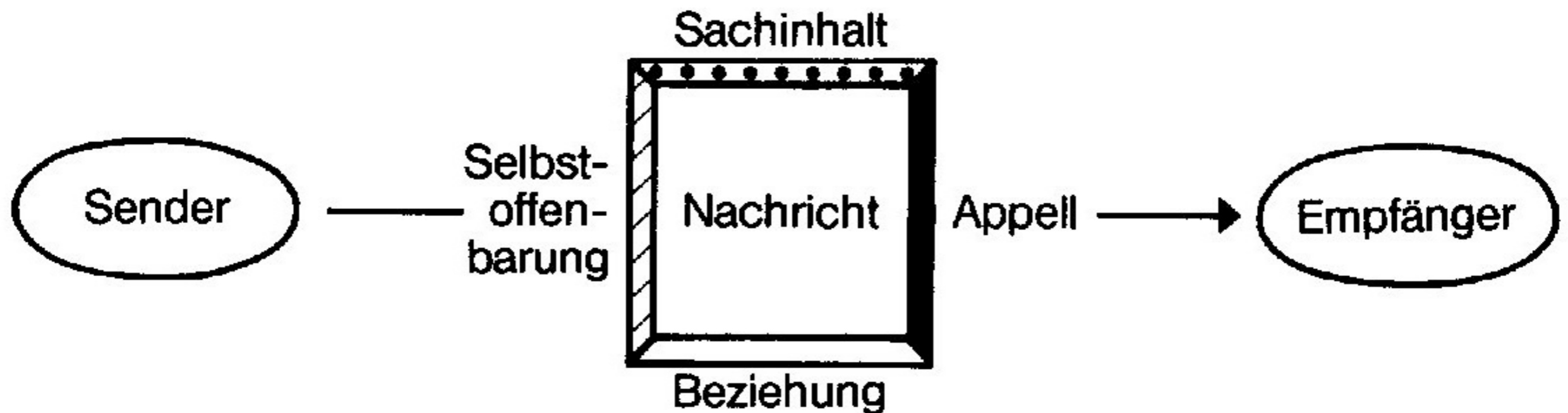
I. Die vier Seiten einer Nachricht (nach Schulz von Thun)

Beispiel für eine Nachricht aus dem Alltag: Die Frau sitzt am Steuer, der Mann (Beifahrer) ist Sender der Nachricht.



Kommunikation- Grundlagen

Nach Schulz von Thun kann eine Nachricht die ich von mir gebe vier Seiten (Aspekte) haben:

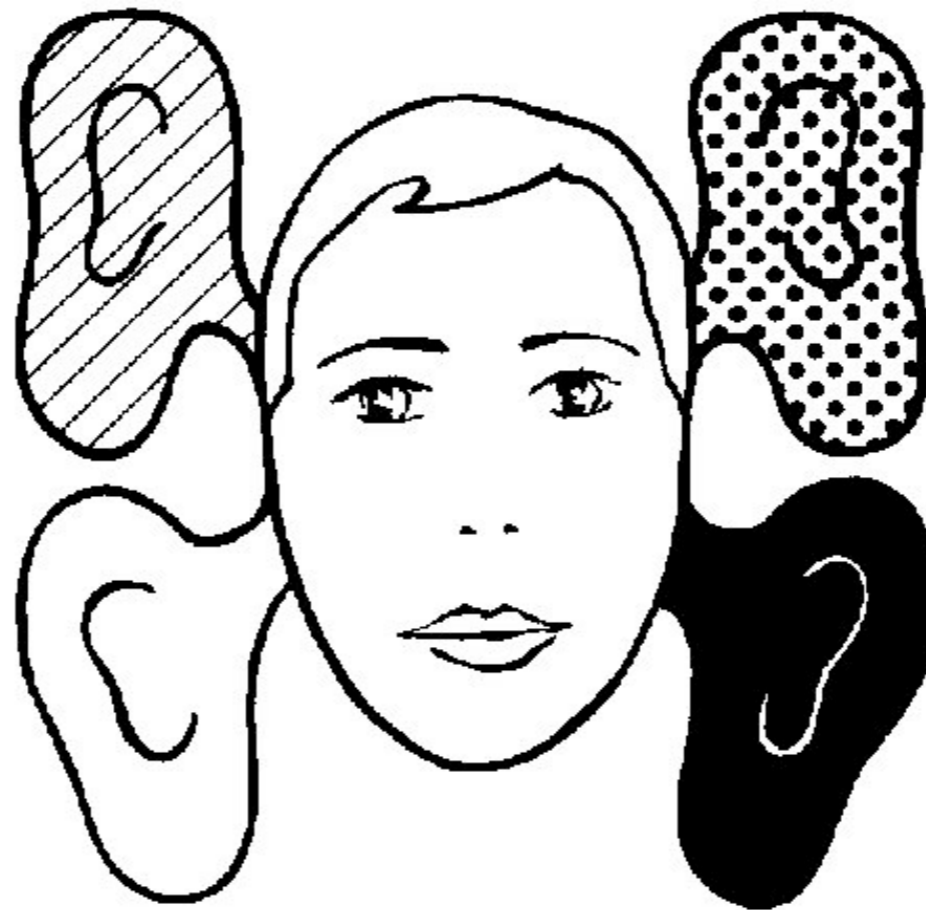


Kommunikation- Grundlagen

II. Mit vier Ohren empfangen (nach Schulz von Thun)

Was ist das
für einer?
Was ist mit ihm?

Wie redet der
eigentlich mit mir?
Wen glaubt er vor
sich zu haben?



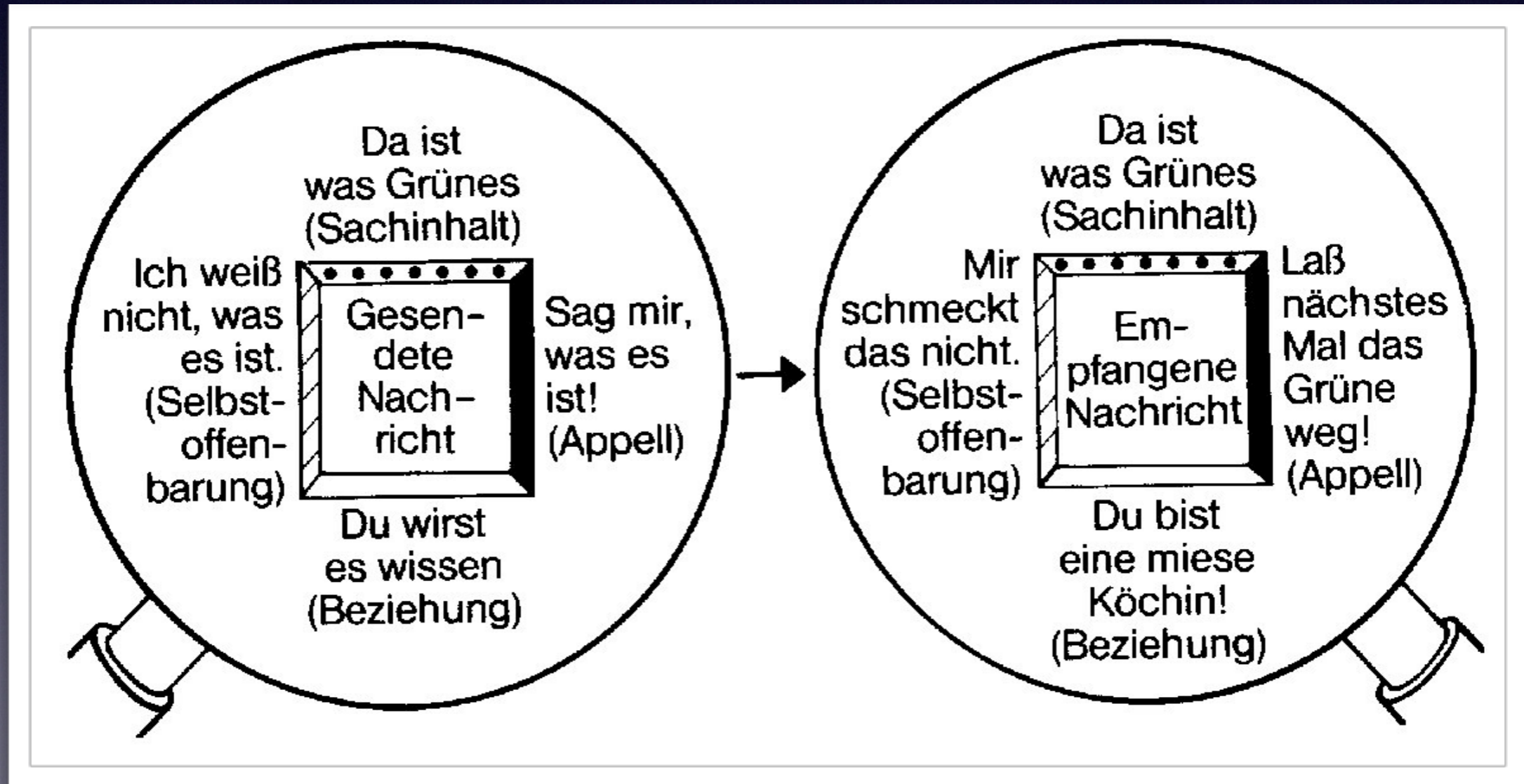
Wie ist
der Sachverhalt
zu verstehen?

Was soll ich tun,
denken, fühlen
auf Grund seiner
Mitteilung?

Kommunikation- Grundlagen

Ein Beispiel zeigt, wie gesendete und empfangene Nachrichten völlig unterschiedlich ausfallen können. Hier haben wir ein Ehepaar beim Mittagessen:





Kommunikation- Grundlagen

III. Axiome der Kommunikation nach Paul Watzlawick

„Man kann nicht nicht kommunizieren“

- ➔ Die Unmöglichkeit, nicht zu kommunizieren
- ➔ Jede Mitteilung hat einen Inhalts- und einen Beziehungsaspekt, wobei letzter den ersten bestimmt.
- ➔ Die Natur einer Beziehung ist durch die Interpunktion der Kommunikationsabläufe seitens der Partner bedingt.
- ➔ Watzlawick unterscheidet zwischen digitaler (Inhalt/ Sachinfo) und analoger (Beziehungsaspekt) Kommunikation
- ➔ Symmetrische (gleichwertige) und komplementäre (ergänzende) Interaktionen